

INITIATIVE STUTTGARTER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST E.V.
REINSBURGSTR. 68A | D - 70178 STUTTGART | T +49 (0)711 93342415
FAX +49 (0)711 46913377 | WWW.ART-ALARM.DE

Stuttgart, Juli 2018

PRESSEMITTEILUNG

Programm des 19. Stuttgarter Galerienrundgangs ART ALARM 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 22. und 23. 9. 2018 findet der 19. ART ALARM mit 18 Galerien in Stuttgart statt. Für Freunde des abendlichen Kunstgenusses wurde die Öffnungszeit am ART-ALARM-Samstag bis 21 Uhr und am Sonntag bis 18 Uhr verlängert.

»Mein Leben ist ein Tanz mit der Kamera durch die Welt«, sagt Esther Haase (* 1966). Ihre Fotografien wechseln spielerisch zwischen den Genres Mode, Portrait und Reportage. Die Ausstellung in der **Galerie ABTART** zeigt in über 100 Motiven die ganze Bandbreite ihres fotografischen Ideenreichtums.

Die weitgehend abstrakten Arbeiten Giuseppe Scaiolas (* 1951) thematisieren in der **Galerie Klaus Braun** vor allem die Natur, weniger in ihrer konkreten Erscheinung als in ihrem Wesen und in ihrer Farbigkeit. Umsetzungen einer tiefen Emotionalität und doch Formen von höchster Abstraktion.

Antonio Marra (* 1959), der bei der **Galerie von Braunbehrens** gezeigt wird, hat eine ganz eigene Technik entwickelt, bei der er zunächst ein Linienrelief auf die Bildoberfläche aufträgt, auf das er anschließend malt. Je nach Blickwinkel ruft er unterschiedliche, sich bei jedem Schritt verändernde Bilder hervor. Ein einziges Bild bekommt zahlreiche Gesichter.

Die Basis des Projektes STRICKEN sind Interviews mit schwarzen, deutschen Frauen, deren weiße Großmütter in der Zeit des Nationalsozialismus gelebt haben. Wie gehen die Generationen miteinander um? Die Auseinandersetzung mit dem Erbe bildet den Kern dieser interdisziplinären und mehrteiligen Arbeit bei **Dengler und Dengler**.

Zum ersten Mal zeigt die **Galerie Thomas Fuchs** die Werke der Künstlerin Tirtzah Bassel (*1979 in Israel). Ihre Arbeiten zeigen Szenen an sogenannten »Nicht-Orten« wie Flughäfen oder Supermärkten. Auf überzeugende Weise spiegelt sich in den Bildern die Gegenwart des 21. Jahrhunderts.

Durch Codes signalisieren wir unsere Zugehörigkeit und Position innerhalb einer Gruppe. Die Rollen, die solche Codes in Politik, Wirtschaft, zwischenmenschlichen Beziehungen, Kommunikations- und Netzwerkprozessen spielen, werden in »CODE BREAKERS«, der Ausstellung der **Galerie Reinhard Hauff**, mit drei künstlerischen Positionen aufgezeigt. Seit über 60 Jahren begleitet die Fotografin Gundel Kilian das Stuttgarter Ballett, die Staatsoper und das Schauspielhaus. Über fünf Jahrzehnte ist so ein einzigartiges Werk entstanden, dem diese Ausstellung bei **Andreas Henn**, anlässlich des 90. Geburtstages der Künstlerin, gewidmet ist.

»Zeichnung spricht zur Skulptur« betitelt die **Galerie Keim** die Ausstellung mit Elke Lehmann und Silvia Siemes. Beide Künstlerinnen beschäftigen sich mit der menschlichen Figur. Elke Lehmann zeichnet die Menschen in ihrer täglichen Umgebung. Silvia Siemes zeigt in unzähligen Bewegungsstudien ihre Meisterschaft.

Die **Galerie Kernweine Foto und Raum** zeigt in der Ausstellung »Lost Boys« Arbeiten des russisch-amerikanischen Multimedia-Künstlers Slava Mogutin (@slavamogutin). »Lost Boys« zeigt das Portrait einer stark-zerbrechlichen Jugend, die Mogutin über mehrere Jahre in Russland aufgenommen hat. Die Fotografien werden begleitet von einer Videoinstallation.

Timm Ulrichs (* 1940) nennt sich Totalkünstler (1959), arbeitet in den Medien Sprache, konkrete Poesie, Skulptur, Foto, Video, Performance und Kunst im Öffentlichen Raum. Er ist einer der wichtigsten Konzeptpioniere. Seine Arbeiten sind in nationalen und internationalen Museen vertreten und nun bei **Brigitte March Int. Contemporary Art** zu sehen.

Reiner Schleckers zoologisch-anthropologische Beobachtungen die sich draußen, im Innern der Welt ereignen, kommen in seinen Objekten und seinen Zeichnungen zum Ausdruck. Banale und gar nicht so banale Tagtäglichkeiten, die er mit viel Humor in seinen Genre Bronzen umsetzt, zeigt die **Galerie Merkle**.

Der Titel »Man muss auch mal was zu Ende« ist ein ironischer Widerspruch zum Beginn der Zusammenarbeit der **Galerie Schacher** mit beiden Künstlern. Ivan Zozulya und Barbara Padron Hernandez erschaffen aus biografischen Erinnerungen und Begegnungen narrativ aufgeladene Gemälde voller surrealer Schönheit.

Robert Schad (* 1953) durchmisst mit seinen Skulpturen aus massivem Vierkantstahl den privaten und Öffentlichen Raum. Ausgehend vom menschlichen Maß, das wir grade noch begreifen, sucht er auch in der **Galerie Schlichtenmaier** die vollendete Form: in der tänzerischen Balance zwischen majestätischer Schwere und schwebender Leichtigkeit.

»Meine Arbeiten«, so Jessica Buhlmann (* 1977), »sind unberechenbar und wachsen intuitiv aus einem organischen Improvisationsprozess, der nicht nur Unvollkommenheiten und Unfälle beinhaltet, sondern diese auch bevorzugt.« Die **Galerie Strzelski** präsentiert ihre Ambivalenz zwischen Gegenstand und Abstraktion.

Mit der Ausstellung NARRATAGE setzt JAK in der **Galerie Michael Sturm** die Arbeit an dem umfangreichen Filmprojekt SOUL BLINDNESS fort. Drehbuch und Script entstehen sukzessive und realisieren sich im vielfältigen, künstlerischen Prozess in Form von Zeichnung, Video, Malerei und Skulptur.

Françoise & Daniel Cartier zeigen im **UNO ART SPACE** poetische Fotogramme und Installationen von historischen Fotopapieren und Glasnegativen, die sich kameralos monochrom-bunt und detailreich entwickelt haben. Am Sa 18 Uhr enthüllt das Duo eine Fotopapier-Installation, die sich zusehends verändert.

Seit Jahrtausenden sind die Menschen fasziniert vom Gold. Die **Galerie Valentien** zeigt Arbeiten junger Künstler, die sich mit dem kostbaren Metall beschäftigen, und hat ihnen einige Werke von Künstlern des 20. Jahrhunderts gegenübergestellt.

Frank Kunert, setzt sein selbst gebautes Wunderland, mit großem Erfolg, gekonnt in Szene. Analog, vom Aufbau der Kulissen bis zur Ablichtung im Großformat. Erst der Abzug zeigt dem Betrachter in der **Galerie Z** täuschend echte, abgewohnte, menschenleere (Un)Orte, voll hintersinniger, skurriler Banalitäten des Seins.

Über eine Ankündigung und/oder eine Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Ihr ART ALARM-Presseteam
Dr. Berthold Naumann, Dr. Günter Baumann

presse@art-alarm.de Tel. 0711-52851450, 0157-31962332, 0151-65240607

Die Galerien: Galerie Abtart, Galerie Klaus Braun, Galerie von Braunbehrens, Dengler und Dengler - Galerie für Schöne Künste, Galerie Thomas Fuchs, Galerie Reinhard Hauff, Andreas Henn Kunsthandel Galerie, Galerie Keim, Galerie Kernweine Foto und Raum, Brigitte March Int. Contemporary Art, Galerie Merkle, Schacher - Raum für Kunst, Galerie Schlichtenmaier, Strzelski Galerie, Galerie Michael Sturm, Uno Art Space - Ute Noll, Galerie Valentien, Galerie Z

INITIATIVE STUTTGARTER GALERIEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST E.V.
REINSBURGSTR. 68A | D - 70178 STUTTGART | T +49 (0)711 93342415 FAX +49 (0)711 46913377 | WWW.ARTALARM.DE

Vorstand: Thomas Fuchs (1. Vors.), Steffen Dengler, Kay Kromeier (2. Vors.), Marie Luise Namislov, Stefan Zimmermann